

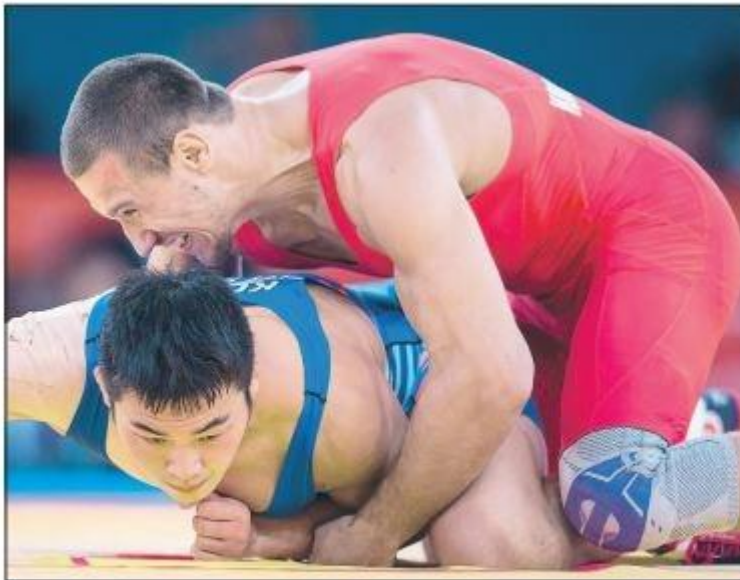
Salzburger in Schröcksnadels Olympia-Kader eine Minderheit

Als amtlicher Chefkoordinator des Projektes Rio 2016 hat Peter Schröcksnadel gestern in Wien die Kader präsentiert, deren Angehörige in den Genuss der neugestalteten Spitzensport-Förderung kommen. Sportminister Gerald Klug stellt für das Vorhaben insgesamt 20 Millionen Euro zur Verfügung, ab Jänner werden für 2014 nach dem neuen System 2,5 Millionen an die Aktiven verteilt, 2,5 Millionen fließen für Infrastrukturmaßnahmen. Der Kader für die Spitzenförderung um-

fasst derzeit 39 Aktive, unter denen zwölf Paralympics-Teilnehmer sind, und sieben Mannschaften. Dazu kommen noch 20 Sportler im Hoffnungskader. Ausgelöst worden war das „Projekt Rio“ durch die medaillenlosen Sommerspiele 2012 in London. Die gezielte Förderung, weg vom Gießkannensystem, soll laut Schröcksnadel schon bei den Sommerspielen in Rio zum Erfolg führen. „Ich bin total überzeugt, dass wir einige Athleten haben, die etwas gewinnen kön-

nen. Unser Ziel sind drei bis fünf Medaillen, und ich bin absolut sicher, dass das kommt“, erklärte der Chef des Österreichischen Skiverbandes (ÖSV), der auch Vizepräsident im ÖOC ist.

Salzburger sind in dem doch etwas ostlastigen Aufgebot kaum zu finden. „Förderungswürdig“ sind demgemäß nur Ringer Amer Hrustanovic sowie die Behindertensportler Thomas Geierspichler und Günther Matzinger. In den Hoffnungskader haben es Hrustanovics AC-Wals-Klubkollege Florian Marchl und das Oberndorfer Taekwondo-Talent Edines Kurtovic geschafft.



Nach seinem guten Auftritt in London ist Amer Hrustanovic (rot) auch ein Hoffnungsträger für Rio 2016.

Foto: apa/EXPA/Groder

EINZELSPORTLER (27): Beachvolleyball (2): Doris und Stefanie Schwaiger; Judo (3): Bernadette Graf, Kathrin Unterwurzacher, Sabrina Filzmoser; Kanu (5): Viktoria Schwarz, Ana Lehaci, Yvonne Schuring, Corinna Kuhnle, Violetta Oblinger-Peters; Leichtathletik (1): Beate Schrott; Moderner Fünfkampf (1): Thomas Daniel; Ringen (1): Amer Hrustanovic; Rudern (1): Magdalena Lobnig; Schießen (2): Lisa Ungerank, Stephanie Obermoser; Schwimmen (1): Dinko Jukic; Segeln (6): Nico Delle Karth, Nikolaus Resch, Matthias Schmid, Florian Reichstädter, Thomas Zajac, Tanja Frank; Triathlon (4): Lisa Perterer, Sara Vilic, Luis Knabl, Thomas Springer.

PARALYMPICS (12): Kanu (1): Markus Swoboda; Leichtathletik (4): Thomas Geierspichler, Natalia Eder, Bil Marinkovic, Günther Matzinger; Rad/Handbike (2): Walter Ablinger, Wolfgang Schattauer; Reiten (1): Pepo Puch; Schwimmen (1): Andreas Onea; Segeln (1): Sven Reiger; Tischtennis (2): Doris Mader, Stanislaw Fraczyk.

TEAMS (7): Säbelfechten (4): Lukas Galli, Nikolai Nikolic, Gilbert Schwarz, Matthias Willau; Handball: Nationalteam Frauen und Männer; Rudern (7): LG-Zweier (Paul Sieber, Bernhard Sieber); LG-Vierer (Florian Berg, Joschka Helmeier, Alexander Chernikov, Dominik Siegl, Markus Lemp); Tischtennis (6): Robert Gardos, Daniel Habesohn, Stefan Fegerl, Liu Jia, Sofia Polcanova, Amelie Solja; Beachvolleyball (1): Alexander Horst.

KADER „HOPE“: Hockey: Nationalteam Herren; Judo (2): Tina Zeltner, Hilde Drexler; Kanu (2): Viktoria Wolffhardt, Lisa Leitner; Leichtathletik (4): Ivona Dadic, Andreas Vojta, Lukas Weißhaidinger, Gerhard Mayer; Rad (2): Elisabeth Osl, Alexander Gehbauer; Ringen (1): Florian Marchl; Schießen (2): Alexander Schmirgl, Thomas Mathis; Segeln (4): David Bargehr, Lukas Mähr, Benjamin Bildstein, David Hussl; Taekwondo (1): Edines Kurtovic; Wasserspringen (1): Constantin Blaha.